

verbunden.

1|20 Mai 2020

DAS MAGAZIN DER EW HÖFE AG



Inhalt

- ✓ Läuft mit uns – läuft bei Ihnen?
- ✓ Elektroinstallationen vom Feinsten für die Seeblick-Garage
- ✓ Das Alpamare zählt auf die EW Höfe
- ✓ Wichtige Betreuung der Lernenden
- ✓ Geschäftsergebnis 2019
- ✓ Meinrad Kälin im Interview

Im Dschungelfieber

Das Alpamare zeigt sich nun komplett im Jungle Look und hat mit der EW Höfe eine starke Partnerin an der Seite.

Seite 4



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Es ist Frühlingsbeginn und weltweit beschäftigt das Corona-Virus die Menschen. Auch bei der EW Höfe AG ist das spürbar. Wir halten uns an die Empfehlungen des Bundesamts für Gesundheit (BAG) und wir tun alles Notwendige, um die Versorgungssicherheit bei Strom und Gas im Bezirk und für Sie weiterhin sicherzustellen. Mit unserem Höfner Glasfasernetz sind wir bestens gerüstet, um den Mehrbedarf an ultraschnellen Internetverbindungen für das Homeoffice zu decken. Auch in dieser schwierigen Zeit sind wir mit allen unseren Dienstleistungen für Sie da.

Trotz allem freuen wir uns über ein gutes Jahresergebnis 2019. Die EW Höfe steht auf solidem Grund – das ist vor allem dem Einsatz unserer Mitarbeitenden zu verdanken. Als robuste und gesunde Infrastrukturversorgerin bringen wir dem Bezirk zu jeder Zeit einen grossen Nutzen: modernste Energie- und Telekominfrastruktur für eine überdurchschnittlich hohe Versorgungssicherheit. Mit vorwärtsgerichtetem Blick erschliessen wir uns neue Geschäftsfelder und arbeiten mit dem Wechsel der alten Stromzähler auf neue Smart Meter an der Zukunft des Stromnetzes. Lesen Sie dazu unseren Rückblick auf das Geschäftsjahr auf Seite 7 oder auf Seite 8 das Interview mit Meinrad Kälin, unserem abtretenden Bezirksammann.

Mit innovativen Produkten und Dienstleistungen tragen wir zur Attraktivität des Höfner Wohn- und Wirtschaftsstandorts bei. So kann ich Ihnen hier bereits verraten, dass wir bald mit Neuigkeiten auf Sie zukommen: Über eine Kommunikationskampagne erfahren Sie in den nächsten Monaten, dass wir unsere Höfner-Internet-Produktpalette um interessante Mobile-Angebote erweitern werden. So werden Sie in Zukunft bei uns auch im Telekombereich unkompliziert alles aus einer Hand beziehen können.

Der Wirtschaftsstandort Höfe und die Region bieten auch grossartige Gewerbekunden. Finden Sie hierzu Beiträge auf Seite 3 sowie 4/5.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Arne Kähler
Vorsitzender der Geschäftsleitung



«Mit modernster Energie- und Telekominfrastruktur sorgen wir für eine überdurchschnittlich hohe Versorgungssicherheit.»

«Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit sind für mich seit jeher von zentraler Bedeutung. Das gilt nicht nur für die Formel 1, sondern auch für den IT-Bereich. Mit Höfner Internet XL bin ich überall sehr schnell unterwegs und der lokale Support ist top.»

Peter Sauber, ehemals Sauber-Formel-1-Team

Läuft im Bezirk – läuft bei Ihnen?

Die Erschliessung des Bezirks mit dem ultraschnellen Höfner Glasfasernetz ist bald abgeschlossen. Wer über eine nutzungsbereite Glasfasersteckdose (OTO-Dose) verfügt, kann jetzt mit einem Abo von Höfner Internet die modernste Telekominfrastruktur der Region nutzen. Die EW Höfe AG hat ihre Produktpalette zudem um neue, interessante Angebote erweitert. So gibt es neben Höfner Internet nun auch Höfner Internet Business und mit den zahlreichen Optionen für Internet, TV und Telefon für jedes Bedürfnis das passende Produkt.

Mit einer breit angelegten Verkaufskampagne hat das Unternehmen in den letzten Monaten darauf aufmerksam gemacht. «Aus den vielfältigen Rückmeldungen schliessen wir, dass die Kundinnen und Kunden es schätzen, auf die neuen Angebote aufmerksam gemacht zu werden», sagt Corina Wick, Leiterin Kundenservice und Verkauf, «es scheint, als hätten sie darauf gewartet.»



Spürbar mehr Beratungen vor Ort und im Kundencenter fanden statt und die vergünstigten Einsteigerangebote sowie auch die vorteilhaften Kombiangebote wurden rege in Anspruch genommen. Mit der EW Höfe eine regionale Anbieterin zu haben, die neben ausgezeichneten Produkten auch exzellente Service- und Beratungsdienstleistungen anbietet, wird als Pluspunkt gesehen.

Bald gibt es eine weitere Kampagne, denn die EW Höfe «goes mobile» und bietet mit Höfner Mobile neu auch Produkte für die Mobiltelefonie an. Damit wird sie zur regionalen Rundumversorgerin im Telekombereich.

ewh.ch/internet-tv-telefon

Ein Facelift der Extraklasse



Der neue BMW-Showroom der Seeblick-Garage

Zum Jubiläumsjahr hat sich die Seeblick-Garage in Samstagern ein Facelifting verpasst. Für die einwandfreie elektrotechnische Ausstattung der Werkstatt sowie der neuen Ausstellungs- und Büroräume sorgte die EW Höfe AG.



In den glänzenden Edelkarossen spiegelt sich die Deckenbeleuchtung – in Reih und Glied stehen die BMW-Modelle im neuen, modernen Showroom der Seeblick-Garage in Samstagern. Hier finden Liebhaber der Marken BMW und MINI alles, was ihr Herz begehrt. In den geräumigen Ausstellungsräumen und dank der idealen Ausleuchtung kommen die Fahrzeuge und ihre Besonderheiten besonders gut zur Geltung. Um das 50-jährige Bestehen der Garage in neuer Aufmachung gebührend zu feiern, wurden von Ende 2018 bis April 2020 die Werkstatt erneuert, der BMW-Showroom modernisiert und um einen zusätzlichen für die M-Serie erweitert sowie ein neues MINI-Center erstellt. Die Elektroinstallation der EW Höfe war bei diesem Grossprojekt massgeblich beteiligt.

Perfekt abgestimmt

«Das ist auch für uns kein Standardauftrag», sagt Norbert Schuler, Projektleiter auf Seiten der EW Höfe, «der Umbau erfolgte bei vollem Betrieb, was von allen Beteiligten Koordinationsgeschick abverlangte, um die unterschiedlichen Arbeiten perfekt aufeinander abzustimmen und gleichzeitig den Betrieb der Garage zu gewährleisten.» Die Planung und Ausführung der Arbeiten dauerten bis zum April dieses Jahres und während der gesamten Zeit waren zwischen drei und sechs Elektroinstallateure der EW Höfe stetig auf der Baustelle vor Ort. Sie sorgten für die neue Parkplatzbeleuchtung, für die Beleuchtung der Ausstellungsräume, zogen Hauptleitungen, verstärkten Zuleitungen, montierten Sicherungskästen, installierten Anschlüsse und Steckdosen und erstellten die E-Ladestationen. Die Steuerung für die Belüftung sowie die Schalterstelle für die Beleuchtung im Showroom richteten sie dabei spezifisch nach

Kundenwunsch aus. «Wir schätzen es sehr, einen solchen Grossauftrag durchführen zu können und das Vertrauen des Kunden dafür zu geniessen, so dass wir auch Spezialanfertigungen installieren konnten», sagt Schuler über den nicht ganz alltäglichen Auftrag. Dafür leisteten die Elektroinstallateure der EW Höfe auch einen Extra-Effort: Sie arbeiteten an mehreren Sonntagen, um den laufenden Betrieb der Garage nicht zu gefährden. Mehr als zufrieden ist auch Geschäftsführer Ruedi Wöll. «Dieser Umbau war eine Meisterleistung, der viel Goodwill und Einsatz von allen Beteiligten erforderte», sagt er. «Es war eine spannende Herausforderung, die wir gemeinsam gemeistert haben. Das funktioniert nur, wenn beide Seiten Hand in Hand arbeiten und sich kontinuierlich austauschen. Die Zusammenarbeit mit der EW Höfe hat hervorragend geklappt.»

50 Jahre Seeblick-Garage

Der grösste BMW-Partner in der Region, zu dem auch ein Occasionscenter in Schindellegi gehört, erwirtschaftet mit seinen rund 100 Mitarbeitenden 80 Millionen Franken Umsatz im Jahr. Nebst Garage, BMW- und MINI-Showroom gibt es auch eine Spenglerei und eine Malerei. Im Februar dieses Jahres hat sich die Seeall-Gruppe, zu der neben der Seeblick-Garage auch die Allmend-Garage in Wohlen AG gehört, der schwedischen Hedin-Gruppe angeschlossen und ist damit ab sofort Teil von einem der grössten Automobilhändler in Europa. Die Seeblick-Garage feiert 2020 ihr 50-Jahr-Jubiläum unter anderem mit einer Reihe von exklusiven Veranstaltungen.

seeblick-garage.ch

Impressum

4. Jahrgang | erscheint zweimal jährlich | Heft 7, Mai 2020 | Auflage: 16'400 Ex.

Herausgeberin: EW Höfe AG, Freienbach
Redaktion: Wort-Satz-Text, Stein am Rhein
Gestaltung und Layout: clever concept GmbH

Fotografie: bienz:photography
Titelbild und Bilder S. 4/5: Alpamare
Druck und Distribution: Theiler Druck AG, Wollerau

Alpamare mit neuem Look und bewährter Partnerin

Wenn es um Fun und Action geht, ist das Alpamare ein wahrer Magnet. Mit seinen Rutschen und Bädern zieht das Erlebnisbad Gäste aus der ganzen Schweiz und aus dem Ausland an. Um seinen Betrieb einwandfrei zu gewährleisten, dafür zählt der grösste Wasserpark der Schweiz auch auf die EW Höfe AG.



Anfang März blieb das Alpamare für zwei Wochen geschlossen. Die Transformatorstation hatte das Ende ihrer Betriebsdauer erreicht und musste ersetzt werden. Nebst dem Rückbau der Transformatoren und der Mittelspannungsanlage sowie der Installation der neuen Anlagen mussten die Mitarbeiter der EW Höfe auch bauliche Anpassungen vornehmen, um die Transformatorstation auf den neusten Stand der Technik zu bringen. Das Alpamare als gewerblicher Stromkunde bezieht seinen Höfner Strom auf der Mittelspannungsebene von 16'000 Volt (V). In seiner eigenen Transformatorstation wird die Spannung von der Mittelspannung von 16'000 V auf die Niederspannung von 400/230 V transformiert, die zum Betreiben der elektrischen Anlagen benötigt wird. Die notwendigen Erneuerungsarbeiten konnten aus diesem Grund nicht bei laufendem Betrieb geschehen.

Die Betreiberin des Alpamares, die spanische Aspro-Ocio-Gruppe, nutzte den Badestopp zugleich, um die vorläufig letzte Phase der Gesamtmodernisierung des Bads vorzunehmen. Mit der Neugestaltung des langen Gangs zum Anfang der Rutschen ist der Umbau nun abgeschlossen, der zwei Jahre gedauert und dem gesamten Rutschen- und Bäderebereich mit dem Jungle Look ein neues Gesicht gegeben hat. Wegen der Geschehnisse rund um den Corona-Virus musste das Alpamare seinen Badestopp zum damaligen Zeitpunkt bis mindestens zum 11. Mai ausdehnen.

Enge Zusammenarbeit

Mit der EW Höfe verbindet das Alpamare eine jahrzehntelange Zusammenarbeit. Die Infrastrukturversorgerin liefert Strom und Gas, ist Partnerin, wenn es um elektrische Anlagen und Installationen geht, und sorgt mit ihren Höfner-Internet-Produkten und dem Höfner Glasfasernetz für die Anbindung ans schnellste Internet der Region. «Wir beziehen alles von der EW Höfe», sagt Martine Oosting, Geschäftsführerin des Alpamares. «Ich habe mit ihr eine Partnerin zur Seite, die mich dabei unterstützt, für unser Unternehmen vorteilhafte Verträge für den Strom- und Gaseinkauf abzuschliessen. Die Mitarbeitenden der EW Höfe erlebe ich als dienstleistungs- und lösungsorientiert.»

Fredi Höfliger, Leiter technischer Dienst beim Alpamare, sorgt mit seinem Team von vier Elektromonteuren täglich

dafür, dass im Wasserpark alles reibungslos läuft. Die möglichst schnelle Behebung von Störungen in den verschiedenen Bereichen, um den Betrieb aufrechtzuerhalten, bezeichnet er als die grosse Herausforderung dabei. Ein besonderes Augenmerk gilt zudem der Wasseraufbereitung. Fredi Höfliger ist froh, bei Problemen auf die EW Höfe zählen zu können: «Wir kennen uns beim Strom mit den Niederspannungsanlagen relativ gut aus, greifen aber gerne auf die EW Höfe zurück, wenn es mit unserer Mittelspannungsanlage oder mit dem Gas ein Problem gibt. Dabei haben wir vorwiegend mit denselben langjährigen Mitarbeitern der EW Höfe zu tun und sind immer zufrieden mit der Unterstützung. Sie sind alle freundlich und zuvorkommend, das macht die Zusammenarbeit angenehm.»

Das Erlebnisbad beim Seedamm bietet endloses Rutschvergnügen auf zwölf unterschiedlichen Rutschen



Das Alpamare: baden mit Dschungel-Feeling



Leistungsfähiges Internet

Auf der Website des Unternehmens kann man Einzeltickets kaufen, sich über die Rutschen und Bäder, aber auch über das Fitness- und Wellnessangebot informieren. Die Höfner-Internet-Produkte und das ultraschnelle Höfner Glasfasernetz der EW Höfe decken die Telekombedürfnisse des Erlebnisbads ideal ab. «Das Online-Angebot ist für uns sehr wichtig. Darum sind wir auf ein leistungsstarkes Telekomnetz angewiesen, das ist für ein modernes Unternehmen heutzutage essenziell. Wir sind sehr froh, mit dem Höfner Glasfasernetz über ein solches zu verfügen», erklärt Oosting. Mittlerweile wickelt das Alpamare knapp 30 Prozent seiner Eintritte über die Website ab.

Ein Mekka für Rutschenliebhaber

Bekannt ist das Alpamare für seine unterschiedlichen Wasserterrassen. Die einzigartige Lage am Berghang begünstigt ein starkes Gefälle und ermöglicht eine Länge der Rutschen, wie sie anderswo kaum möglich ist. Die Bahnen sind klassifiziert mit «leicht», «mittel» und «schwer». Welche der Rutschen wohl die beliebteste ist? «Das ist altersabhängig», sagt Oosting, «was wir jedoch immer wieder von Besuchern hören, ist, dass wir krasse Rutschen haben, die im Vergleich mit europäischen Wasserparks zu den besten gehören.» Unter den Besuchern gibt es veritable Rutschspezialisten, die Rutschenrennen veranstalten und natürlich alle grösseren Wasserparks in Europa kennen. Und deren Tenor lautet: «Für richtiges Rutschvergnügen und Herausforderung geht man ins Alpamare.» Das Erlebnisbad punktet aber nicht alleine mit seinen Rutschen: auch seine Bäder haben es in sich und das Wellen-

bad mit bis zu 1,2 Meter hohen Brandungswellen ist nach wie vor ein Highlight. Der 2007 komplett ausgebaute Fitnessbereich mit Aquafit-Kursen und die Saunalandschaft runden das Angebot ab. Das Alpamare hat sommers wie winters jeden Tag geöffnet.

«Das Alpamare ist für mich derjenige Kunde, der unsere Region bekannt macht. Wir freuen uns sehr, eine Institution mit einer solchen Strahlkraft zu unseren Kunden zu zählen und dafür sorgen zu dürfen, dass mit uns alles läuft», sagt Jürg Müller, Bereichsleiter Markt und Kunden und Mitglied der Geschäftsleitung bei der EW Höfe, über den Kunden mit dem wohl grössten Spassfaktor.

Rutschen, Bäder, Fitness und Wellness

Eröffnung	Juni 1977
Rutschbahnen	12
Gesamtlänge Bahnen	2'100 m
Bäder	4 (Wellenbad, Thermal-Whirlpool, Solebad, Rio-Mare-Flussfreischwimmbad)
Areal	25'000 m ²
Wasserfläche	2'750 m ²
Mitarbeitende	150
Restaurants	2



Ab in den Dschungel – 10 Tageskarten zu gewinnen!

Verbringen Sie einen unvergesslichen Tag im neugestalteten Alpamare im Jungle Look. Auf zwölf verschiedenen Rutschen ins Nass sausen, sich im Wellenbad in die Brandung stürzen, mit der Strömung durch einen Canyon schwimmen oder im Saunabereich schwitzen und entspannen und anschliessend in einem der beiden Restaurants mit toller Sicht auf den Zürichsee ein feines Essen geniessen – das alles und noch mehr erleben Sie im Alpamare!

Wir verlosen 10 Tageskarten im Wert von CHF 53.-.

ewh.ch/alpamare



Mitmachen und gewinnen
ewh.ch/alpamare

Optimal betreut durch die Lehre



Der Einstieg ins Berufsleben ist nicht immer einfach. Oft wird eine Lehre wieder abgebrochen. Bei der EW Höfe AG hingegen werden Lernende durch ihre Ausbildung geleitet und schliessen fast immer erfolgreich ab. Dafür sorgen auch die engagierten Berufsbildner.

Die drei Berufsbildner bei der EW Höfe (v.l.n.r.): Marco Schrepfer für die Elektromonteur, Karin Bühler für die kaufmännischen Lernenden, Christoph Eugster für die Netzelektriker



Die Ausbildung der Lernenden geniesst bei der EW Höfe einen hohen Stellenwert. Das Unternehmen tut viel dafür, um die jährlich offenen Lehrstellen zu besetzen. So ist die EW Höfe Initiatorin der Berufsmesse «go2future». «Für uns ist es wichtig, selbst gegen den Fachkräftemangel anzugehen und uns so den Nachwuchs zu sichern», sagt Karin Bühler, Leiterin Personalwesen und Berufsbildnerin bei der EW Höfe. Fast alle Lernenden bleiben nach der Ausbildung im Unternehmen. «Wir sind bestrebt, die notwendigen Arbeitsplätze zu schaffen», bekräftigt Bühler das Engagement. Die meisten Absolventen nehmen dieses Angebot gerne an und sichern sich so ihren unterbrechungs-freien Übergang ins Erwerbsleben.

Lernhilfe bei Schwierigkeiten

Während ihrer Ausbildung werden die Lernenden von erfahrenen Berufsbildnern, die alle auch Prüfungsexperten sind, angeleitet und betreut. So lernen sie die typischen Tätigkeiten in ihrem Berufsalltag kennen und erlangen die notwendige Fachkompetenz. Die Berufsbildner führen regelmässig Gespräche mit den Lernenden über den Stand der Ausbildung, die Erreichung von Lernzielen oder anstehende Prüfungen.

Gerade bei Lernschwierigkeiten unterstützen die Berufsbildner ihre Schützlinge und lernen intensiv mit ihnen. «Diese Lernunterstützung kann auch mit den verschiedenen Fachspezialisten innerhalb des Unternehmens erfolgen. Wir möchten dem betreffenden Lernenden Erfolgserlebnisse ermöglichen, damit er die notwendigen Noten erreichen kann», sagt Bühler zum Vorgehen bei Lernschwierigkeiten. Gerade das selbstorganisierte Lernen wird neben Selbständigkeit und Eigenverantwortung gefördert. «Unsere Lernenden sollen eigenverantwortlich handeln und Arbeiten selbständig ausführen können – darauf achten wir», so Bühler über den Ansatz in der Ausbildung der Lernenden.

Lust auf eine Lehrstelle bei der EW Höfe?

Jetzt bewerben oder eine Schnupperlehre absolvieren.

ewh.ch/karriere



Smart Meter: auf in die Energiezukunft!

Gesetzliche Bestimmung

Gemäss Energiestrategie 2050 des Bundes müssen bis 2027 mindestens 80 Prozent der Messeinrichtungen einem Smart Meter entsprechen. Die EW Höfe AG sieht dies als Chance und hat bereits vor einem Jahr mit der Umsetzung des Smart Meterings auf ihrem Höfner Glasfasernetz begonnen. Von rund 16'000 Stromzählern, die bis 2024 in der ganzen Region ersetzt sein werden, waren im März dieses Jahres bereits 1'500 installiert.

Ungewohnte Stromrechnung

Erhielten Kundinnen und Kunden bisher drei Akontorechnungen in derselben Höhe sowie am Jahresende die Abschlussrechnung, so kommt die Stromrechnung mit dem Smart Meter neu auch quartalsweise, aber für den tatsächlichen Verbrauch. Das heisst, die Beträge werden schwanken, je nachdem, wie viel Strom bezogen worden ist. Das wird sich am stärksten zwischen den Rechnungen der Winter- und Sommerquartale zeigen.

Echtzeitdatenerhebung erlauben

Mit der gegenwärtigen Regelung erfassen die Smart Meter alle 15 Minuten einen Messwert und übermitteln ihn einmal pro Tag. Für die Netzstabilität und Versorgungssicherheit ist es

aber sinnvoll, Daten fortlaufend zu erheben. Die EW Höfe ersucht deshalb schriftlich um die Einwilligung ihrer Kundinnen und Kunden, die Daten in Echtzeit ermitteln zu dürfen.

Keine Kosten, keine Umstände

Für die Kunden entstehen mit dem Wechsel keine Kosten. Sie werden vorgängig rechtzeitig über den Wechsel informiert und müssen in den wenigsten Fällen persönlich anwesend sein. Einzig der Zugang zum Strom- und Gaszähler muss gewährleistet sein. Bei der Installation kommt es pro Energiezähler zu einem Stromversorgungsunterbruch von maximal 30 Minuten.

Neue Technologien, neues Geschäftsfeld

Auch im Jahr 2019 hat die EW Höfe AG stark in die Infrastruktur des Bezirks investiert. Zudem erschliesst sie sich ein neues Geschäftsfeld. Sie schloss das Geschäftsjahr mit Steigerungen bei Umsatz und EBIT ab.

Erfolgsrechnung 2019 (CHF)

Gesamtleistung	48'354'237
Betriebsaufwand	-39'938'876
Abschreibungen	-5'329'409
Betriebserfolg (EBIT)	3'085'952
Erfolg vor Steuern (EBT)	3'306'520
Jahresgewinn	2'900'101

Strom

Anzahl Kunden	14'979
Bruttoenergie in GWh	150,8
Länge Leitungsnetz in km	560,5
Anzahl Trafostationen	105
Anschlussleistung Kunden in MW	227
Lokale Stromproduktion in GWh	12,4

Telekom

Anzahl erschlossene Gebäude	2'874
Anzahl installierte OTO	12'015
Länge Glasfasernetz in km	500
Anzahl Netzverteiler	278
Anzahl POP-Standorte	4
Anzahl Höfner-Internet-Kunden	1'253

Bilanz 2019 (CHF)

Umlaufvermögen	52'423'030
Anlagevermögen	121'234'998
Total Aktiven	173'658'028
Fremdkapital	-30'799'103
Eigenkapital	-142'858'925
Total Passiven	-173'658'028

Erdgas

Anzahl Kunden	1'695
Erdgasbezug in GWh	170,4
Länge Leitungsnetz in km	131,8
Anzahl DRM-Stationen	21
Anschlussleistung Kunden in MW	87,7
Absatz Biogas in GWh	0,8

Elektroinstallation und Energiedienstleistungen

Anzahl installierte E-Ladestationen	60
Anzahl installierte Solaranlagen	9
Anzahl Piketteinsätze	85
Anzahl Service-Aufträge	2'939
Anzahl Messstellen Strom/Erdgas	18'014
Davon Anzahl Smart Meter	1'026



Der Gesamtumsatz hat mit CHF 48,4 Mio. weiter zugenommen. Hauptgrund für diese Steigerung sind höhere Absatzzahlen im Strom- und Gasbereich. Zusätzlich konnten die Einnahmen aus dem Höfner Glasfasernetz durch eine nahezu verdoppelte Kundenzahl gesteigert werden, während der Bereich Elektroinstallation ein konstant erfolgreiches Resultat erzielte. Das Ergebnis schliesst mit CHF 2,9 Mio. ab, was über den Erwartungen und mit 30 Prozent unter dem von Sondereffekten geprägten Vorjahr liegt.

Energienetz der Zukunft

Im Berichtsjahr hat die EW Höfe mit dem Ersatz der alten Stromzähler durch Smart Meter begonnen. Zwischen Juni 2019 und 2024 werden insgesamt rund 16'000 Stromzähler ersetzt. Kunden erhalten so mehr Transparenz über ihren Stromverbrauch und neue Möglichkeiten, diesen zu optimieren. Zudem trägt das neue System dazu bei, eine stabile Energieversorgung aufrechtzuerhalten, und ermöglicht der EW Höfe, ihre Strombeschaffung effizienter zu gestalten. Der Ersatz der alten durch intelligente Stromzähler ist eine Massnahme der Energiestrategie 2050.

Neues Geschäftsfeld

Im September 2019 hat die EW Höfe eine Absichtserklärung unterzeichnet, um bei der Energie Ausserschwyz AG als zukünftige Hauptaktionärin ins Wärmegeschäft einzusteigen. Gemeinsam mit dem Unternehmen will sie ab 2021 Wärme und Strom aus Alt- und Frischholz CO₂-neutral und regional produzieren. Damit wird das erste Gross-Fernwärmenetz in der Region entstehen und die EW Höfe neu auch Wärmeversorgung in ihrem Portfolio haben.

Verteilnetz weiter optimiert

In Zusammenarbeit mit den EKZ (Elektrizitätswerke des Kantons Zürich) wurde das über 40 Jahre alte bestehende Unterwerk an der Schwerzistrasse durch eine neue Anlage ersetzt. Mit dem neuen Unterwerk kann die EW Höfe die Anforderungen an die Stromverfügbarkeit in der stark gewachsenen Region und den damit verbundenen steigenden Energieverbrauch weiterhin optimal erfüllen. Mit zusätzlichen Investitionen für Ersatz- und Erweiterungsbauten beim Verteilnetz gewährleistet die EW Höfe weiterhin eine überdurchschnittlich hohe Versorgungssicherheit im Bezirk Höfe.

Glasfasernetz geöffnet

Um ihr Höfner Glasfasernetz bestmöglich und effizient zu betreiben, hat es die EW Höfe weiteren Telekommunikationsanbietern wie Swisscom, Salt und Sunrise geöffnet. So können die Mitbewerber die modernste Telekommunikationsinfrastruktur in der Region ebenfalls nutzen und die Einwohnerinnen und Einwohner des Bezirks erhalten eine grössere Anbieterauswahl. Zudem reduzieren sich mit den Erträgen aus der Faservermietung die Ausgaben für Investitionen in den Bau und Unterhalt des Netzes erheblich.

Dass die EW Höfe auf einer soliden Basis steht und auch 2019 gut wirtschaften konnte, dazu tragen Jahr für Jahr Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden, Partner und der Aktionär bei. Ihnen allen sei herzlich dafür gedankt.

«Die beste Milchkuh im Stall»

Am 17. Mai 2020 waren Wahlen für den Bezirksrat. Der per 30. Juni 2020 scheidende Bezirksammann Meinrad Kälin blickt auf die fruchtbare Zusammenarbeit mit der EW Höfe AG während seiner 14-jährigen Amtszeit als Bezirksrat zurück.



Meinrad Kälin hatte in seiner Amtszeit als Bezirksammann und Bezirksrat immer wieder mit der EW Höfe zu tun



Herr Kälin, als Bezirksammann hatten Sie immer wieder auch mit der EW Höfe zu tun. Welche Themen betraf dies hauptsächlich?

Der Bezirk ist Alleinaktionär der EW Höfe und so konzentrieren sich die Hauptgeschäfte mit ihr vor allem auf die Jahresberichterstattung sowie die Generalversammlung. In dieser Funktion obliegt dem Bezirksrat auch die Wahl des Verwaltungsrats und er kann so indirekten Einfluss auf die strategische Ausrichtung der EW Höfe ausüben. Auf das operative Geschäft und die Geschäftsleitung dehnt sich dieser Einfluss hingegen nicht aus.

Wie zufrieden waren Sie als Vertreter des Bezirks während Ihrer Amtszeit mit der Leistung der EW Höfe?

Als Alleinaktionär kann der Bezirk sehr zufrieden sein. Wir erleben die EW Höfe als eine der aktivsten und innovativsten Firmen in der Region und dies schon seit langer Zeit. Das zeigt sich auch mit den aktuellen Projekten: Mit der Erschliessung des Bezirks mit dem Höfner Glasfasernetz hat die EW Höfe eine sehr grosse Investition getätigt. Und weitere grosse Investitionen stehen an wie der Einstieg ins regionale und CO₂-neutrale Wärme-geschäft mit der Energie Ausserschwyz AG. Dass sich die EW Höfe diversifiziert und breit aufstellt, finde ich sehr sinnvoll.

Inwiefern profitiert der Bezirk von den Leistungen der EW Höfe?

Sie ist der einzige Betrieb, der zu 100 Prozent dem Bezirk gehört. So profitiert der Bezirk natürlich von den jährlichen und zum Teil beträchtlichen Dividenden, die in die Bezirkskasse fliessen. Es sind dies die Beiträge, die so richtig «einschenken» und darum bezeichne ich als Landwirt die EW Höfe spasseshalber gerne als «die beste Milchkuh im Stall». Zu sagen ist noch, dass die Bevölkerung des Bezirks auch von einer hervorragenden Infrastruktur profitiert.

Was haben Sie an Veränderungen bei der EW Höfe beobachtet und wie wirken sich diese auf den Bezirk aus?

Die EW Höfe ist stark gewachsen, hat die Organisation um neue Bereiche erweitert. Sie ist, wie gesagt, innovativ.

Man sieht das unter anderem daran, dass im ganzen Bezirk praktisch alle Stromleitungen im Boden verlaufen. Das hat die Versorgungssicherheit enorm verbessert – heute gibt es nur noch selten Stromausfälle. Auch die weitere Infrastruktur wie Gas- oder Telekommunikationsnetz hat sie erneuert und ausgebaut. Das wirkt sich natürlich auf den Bezirk als Wirtschafts- und Wohnstandort äusserst positiv aus. Ebenso die wettbewerbsfähigen Strompreise, die unter dem schweizerischen Durchschnitt liegen. Die EW Höfe hat die Herausforderungen des sich öffnenden Strommarkts früh erkannt und entsprechende Schritte eingeleitet. Diese Massnahmen sind angesichts des Umbaus in der Schweizer Stromlandschaft nötig. Die EW Höfe nimmt diesbezüglich ihre Chancen wahr, indem sie seit wenigen Jahren auch Gewerbekunden ausserhalb Ihres Versorgungsgebiets mit Strom beliefert.

Was haben Sie an der Zusammenarbeit mit der EW Höfe besonders geschätzt?

Mit dem Verwaltungsrat gab es immer einen engen Austausch, ein VR-Mitglied ist ja auch Delegierter des Bezirksrats. Auch mit der Geschäftsleitung war die Zusammenarbeit vertrauensvoll und gut. Wir wurden jeweils frühzeitig in Vorhaben einbezogen, damit wir als Repräsentanten der Bevölkerung auch hinter den Projekten stehen. Daraus ergaben sich immer wieder interessante Gespräche und Begegnungen.

Gibt es etwas aus Ihrer Zeit mit der EW Höfe, an das Sie sich besonders gerne erinnern?

Das erst kürzlich lancierte Projekt «Smart Höfe», das die EW Höfe zusammen mit der Standortförderung angestossen hat. Als Mitglied der Projektgruppe konnte ich Einblick nehmen in die neue und sehr zukunftsgerichtete Smart-City-Thematik. Das war sehr lehrreich.

Was können Sie Ihrer Nachfolgerin bezüglich der EW Höfe mit auf den Weg geben?

Sicher soll die EW Höfe weiterhin das Vertrauen und die Unterstützung des Bezirksrats geniessen. Die gute Zusammenarbeit ist gegeben – ich denke, das wird sich auch mit meiner Nachfolgerin weiter so bewähren.